

Jetzt wird's bunt: BioFrankfurt zeigt die Naturvielfalt in Rhein-Main

Frankfurt, 15.02.2008: Große Veranstaltung des Netzwerks BioFrankfurt zum Start der Kampagne „Biodiversitätsregion Frankfurt/Rhein-Main“ mit Roland Koch und Petra Roth



„Die Tage, in denen Frankfurt vor allem als Standort von Banken und Börse gesehen wurde, sind gezählt“. Der da so optimistisch ist, muss es wissen: Professor Dr. Rüdiger Wittig ist Leiter der Abteilung Ökologie und Geobotanik an der J. W. Goethe-Universität Frankfurt und Mitbegründer des Netzwerks BioFrankfurt, das heute zu einer großen Veranstaltung zum Start der Kampagne „Biodiversitätsregion Frankfurt/Rhein-Main“ in den Festsaal des Casinos auf dem Campus Westend eingeladen hat.

„Wer weiß schon, dass es im Stadtwald Hirschkäfer gibt oder dass am Ginnheimer Fernsehturm Wanderfalken brüten?“, fragt Dr. Julia Krohmer, Koordinatorin der Kampagne. „Gemeinsam mit den Kollegen aus verschiedenen Institutionen haben wir ein umfangreiches Angebot erarbeitet, das die Naturschätze in Frankfurt und Rhein-Main in den Mittelpunkt rückt und die Menschen für das Thema biologische Vielfalt (Biodiversität) begeistern soll.“ Neben Vorträgen, Exkursionen, Wettbewerben und speziellen Angeboten für Schulen seien dies auch pfliffige Plakate und Kurzfilme auf den „Infoscreens“ im öffentlichen Raum. Es lohne sich also, mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen.

Einen ersten Eindruck von den Inhalten der Kampagne bekommen die 250 Gäste der heutigen Veranstaltung: Über Filme und eine Ausstellung wird ihnen die überraschende Naturvielfalt der Mainmetropole präsentiert. Prof. Dr. Bruno Streit, Sprecher von BioFrankfurt: „Wir wollen die innere Verbundenheit der Menschen zur Natur neu knüpfen und ihnen bewusst machen, wie sehr unser Leben auch hier in Frankfurt und Rhein-Main von der biologischen Vielfalt abhängt.“

Jochen Flasbarth, Leiter der Abteilung Naturschutz im Bundesumweltministerium, schlägt in seinem Gastvortrag eine Brücke zur weltweiten Biodiversität: „Man kann nicht von den Menschen anderer Kontinente erwarten, dass sie Elefanten oder Leoparden schützen, wenn man es im reichen Mitteleuropa nicht schafft, endlich den Artenschwund zu stoppen“.

In der anschließenden Podiumsrunde mit hr-Moderator Thomas Ranft diskutieren Entscheidungsträger aus den BioFrankfurt-Mitgliedsinstitutionen mit Ministerpräsident Roland Koch die Frage, was Gesellschaft, Wissenschaft und Politik zur Erhaltung regionaler Biodiversität beitragen können.

Die Vortragsreihen und Exkursionen in Frankfurt und Umgebung starten ab März. Die Programme dazu können bereits jetzt unter www.biofrankfurt.de/downloads.php abgerufen werden und liegen ab März im Palmengarten, Senckenbergmuseum und Zoo aus.

Gefördert wird die Kampagne maßgeblich von der Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region, Teilbereiche werden von der Mainova AG finanziert. Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main unterstützt die Bildungsarbeit des Projektes.

Projektkoordination: Dr. Julia Krohmer; Tel 069-798-24737 / krohmer@bio.uni-frankfurt.de
Pressekontakt: Christian Offer Tel.: 069-79824757 / offer@biofrankfurt.de